

Ihr Gesprächspartner: H.-W.Schäfer,A.Günther,J.Bergmann-Gries,W.Heidemann

Gremium: Rat

Sitzungstermin: 25.09.02

öffentlich

nicht öffentlich

Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, BRB

Federführung:

Rückgabetermin:

erledigt am:

Antrag

Dringlichkeitsantrag

Anfrage

Datum: 23.07.2002

Drucksachen-Nr.: 02/0306

Betreff:

Korruptionsvorsorge in der Stadtverwaltung

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

Der Bürgermeister unterrichtet den Rat darüber, welche Vorkehrungen im Verantwortungsbereich der Stadt vorhanden sind, um Korruption zu verhindern. Er wird aufgefordert, die Vergabeordnung der Stadt Sankt Augustin daraufhin zu überprüfen, ob sie Möglichkeiten zu Korruption bietet.

Er unterrichtet den Rat darüber, ob es in den letzten Jahren Routineüberprüfungen oder Überprüfungen aus konkreten Verdachtsfällen gegeben hat und mit welchem Ergebnis die Überprüfungen endeten.

Die Überprüfungen der Vergaberichtlinien gilt auch für die beiden städtischen Gesellschaften, die Wasserversorgungs GmbH und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Auch deren Verträge mit Fremdfirmen werden auf mögliche Korruptionen überprüft. Zukünftig wird sowohl bei der Stadt aber insbesondere bei den städtischen Gesellschaften darauf Wert gelegt, dass in regelmäßigen Abständen die Prüfungsgesellschaften gewechselt werden.

Bei Vertragsverhandlungen städtischer Mitarbeiter mit Dritten stellt der Bürgermeister sicher, dass stets mehr als nur ein städtischer Vertreter an den Verhandlungen teilnimmt. Aus aktuellem Anlass wird der Bürgermeister kurzfristig unter Anleitung eines Korruptionsberaters Seminare für Verwaltungsmitarbeiter und Ratsmitglieder durchführen, um auf die Gefahren durch Korruption hinzuweisen und Praktiken zu vermitteln, wie Korruption schon im Ansatz verhindert werden kann.

Problembeschreibung/Begründung:

Ende vergangener Woche haben die Ratsmitglieder der SPD aus der Presse von den Vorgängen um Karl-Heinz Meys erfahren.

Nachdem Meys zugegeben hat, einen sehr hohen Geldbetrag für Vermittlungstätigkeit angenommen zu haben, erhärtet sich nunmehr der Verdacht der Bestechlichkeit. Um unmissverständlich klar zu machen, dass alle Gremien der Stadt hartnäckig und vorbehaltlos gegen Korruption eintreten, fordern wir den Bürgermeister auf, Vorsorge und Aufklärung gegen Korruption durch die Einrichtung einer Antikorruptionsstelle in der Stadtverwaltung zu schaffen.

gez. Angelika Günther
gez. Jutta Bergmann-Gries
gez. Wolfgang Heidemann

Heinz-Willi Schäfer